

Outsider

Alte Stofftiere erwachen zu neuem Leben.

Text: Dominique Kühnhanss, **Foto:** Atelier Volvox



Wie viele Stunden haben Sie als Kind mit Ihrem Lieblingsstofftier verbracht? Unzählige? Hatten Sie es lieb – bis es auseinanderfiel? Was ist mit ihm passiert? In seinem Lebenszyklus wurde es etliche Male geflickt, Ohren und Schwänzli wurden ihm wieder angenäht, die Augen neu gezeichnet.

Was wäre, wenn Ihr Liebling ein neues Leben bekäme?

Innen nach aussen

Lea Gerber und Samuel Coendet vom Atelier Volvox in Zürich entdeckten während eines Projektes in der Studienzeit den Outsider: das umgekehrte Stofftier.

Abgegriffene, im besten Fall von vielen Spuren des liebevollen Gebrauchs gezeichnete Secondhandstofftiere werden gewaschen, in Handarbeit aufgeschnitten, ausgenommen, umgestülpt, gestopft und wieder zusammengeknäht.

So entsteht ein ganz neues Objekt. Jedes trägt eine andere Geschichte in sich, jedes ist einzigartig und charakterstark.

«Du weisst nie, was dich nachher anschaut», meint Lea Gerber. Die Figuren sind schräg,

krumm, struppig. Die dunkle Seite kommt zum Vorschein und die ist in vielen Fällen gar nicht düster und beängstigend, sondern eher verletzlich, eigenartig und verschroben. Der Ausdruck der Outsider ist berührend ehrlich. Vor allem Erwachsene benötigen einen zweiten Blick auf die derangierten Stofftiere, um sich an sie gewöhnen zu können. Die Reaktion von Kindern auf die Outsider ist hingegen nicht weniger pragmatisch als bei anderen Stofftieren.

Das verblüffend einfache Verfahren der Outsider-Herstellung wird schlicht «Re-use» genannt. Das Ausgangsmaterial wird wiederverwendet und die ursprüngliche Funktion als Stofftier beibehalten. Die Designer stellen unserer Wegwerfkultur eine Flickkultur entgegen. Dies ist befremdlich für eine Gesellschaft, die gewohnt ist Dinge aus Überdruß auszumustern.

Die Outsider gewannen den deutschen Designpreis für Recycling 2012. Das steigerte nicht nur den Bekanntheitsgrad der verschrobenen Outsider, sondern motivierte die Designer vom Atelier Volvox auch, das Recyclingthema weiterzudenken und die Grenzen unseres Wirtschaftszyklus auszuloten.

Dominique Kühnhanss

ist ehemaliges Mitglied vom Atelier Volvox in Zürich und beschäftigt sich mit Themen rund um Architektur und Zusammenleben im urbanen Raum.

www.ateliervolvox.ch